

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>ANTRAG</b><br><br>Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE)<br>Stadträtin Daniela Reiff (GRÜNE)<br>Stadträtin Zoe Mayer (GRÜNE)<br>Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE)<br>Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE)<br>GRÜNE-Gemeinderatsfraktion<br><br>vom 13. Oktober 2015 | Gremium:<br><br>Termin:<br>Vorlage Nr.:<br>TOP: | <b>17. Plenarsitzung Gemeinderat</b><br><br><b>24.11.2015</b><br><b>2015/0601</b><br><b>27</b><br><b>öffentlich</b> |
| <b>Baulandkataster attraktiver machen</b>   |   |   |

1. Das städtische Baulandkataster wird aktualisiert und attraktiver gestaltet.
2. Zur Ermittlung der aktuellen Situation werden alle GrundstückseigentümerInnen erneut befragt, ob sie einer Veröffentlichung ihrer Grundstücksdaten im Baulandkataster zustimmen.
3. Die Stadt macht das Baulandkataster über verschiedene Medien öffentlich bekannt.
4. Die Stadt prüft, wie in Ergänzung zum Baulandkataster eine internetbasierten Baulandbörse realisiert werden kann.

### **Sachverhalt / Begründung:**

2010 und in den Folgejahren hat die Stadt, einem Gemeinderatsantrag der Grünen folgend, ein Baulandkataster eingerichtet. Das Kataster enthält Informationen zu unbebauten Grundstücken in Wohn- und Gewerbegebieten. Im Kataster sind aktuell über 270 Grundstücke mit einem Flächenumfang von insgesamt ca. 36 ha veröffentlicht. Es ist online unter <http://geodaten.karlsruhe.de/baulandflaechen.htm> zu finden. Leider ist das Baulandkataster selbst in einschlägigen Fachkreisen viel zu wenig bekannt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass bauwillige Privatpersonen oder Unternehmen kaum von den im Kataster veröffentlichten Informationen profitieren. Das Kataster sollte im Internet gut auffindbar und attraktiv gestaltet sein. Hier sehen die AntragsstellerInnen aktuell Optimierungsbedarf.

Auch müssen die im Kataster hinterlegten Informationen auf aktuellem Stand sein. Hierfür sollten diejenigen GrundstückseigentümerInnen, die bisher eine Veröffentlichung abgelehnt haben, erneut befragt und auf die besondere Notwendigkeit der

Innenentwicklung insbesondere zu Zwecken des Wohnungsbaus hingewiesen werden.

Die sehr angespannte Situation auf dem Karlsruher Grundstücksmarkt und die extreme Knappheit an bebaubaren Flächen erfordern aus unserer Sicht derartige Maßnahmen zur Aufwertung und zur aktiven Bewerbung des Baulandkatasters.

Das Kataster sollte zudem um ein internetgestütztes Vermarktungsportal („Baulandbörse“) ergänzt werden, das dabei unterstützt, verkaufsbereite GrundstückseigentümerInnen und Bauwillige zusammenzuführen.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Daniela Reiff

Zoe Mayer

Johannes Honné

Alexander Geiger

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
12. November 2015